

**Stefanie Wahl**

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3  
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16  
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

**Pressemitteilung** Nr. 29 vom 18. Oktober 2021

## **Dokumentarfilm „Die kalten Ringe. Gesamtdeutsch nach Tokio 1964“ mit anschließendem Filmgespräch**

**Termin** 25. Oktober 2021, 19 Uhr

**Ort** Lausitzarena im Sportzentrum Cottbus, Herman-Löns-Str. 18, 03050 Cottbus

In Tokio 1964 starteten Athletinnen und Athleten der DDR und der BRD letztmalig in der Nachkriegszeit in einer gesamtdeutschen Mannschaft unter schwarz-rot-goldener Fahne mit den olympischen Ringen. Die Vision des IOC, über den Sport politische Grenzen überwinden zu helfen, war spätestens mit dem Mauerbau 1961 gescheitert. Im Gegenteil, der Sport wurde Prestigeobjekt und Spielball im Kalten Krieg. Alles wurde zum Politikum: Fahnen, Trikots, Hymnen und erst recht die Zusammensetzung der gesamtdeutschen Delegation. Der Riss ging quer durch die Mannschaft und spiegelte damit die politische Konfrontation im geteilten Deutschland.

Der Dokumentarfilm „Die kalten Ringe. Gesamtdeutsch nach Tokio 1964“ erzählt in beeindruckender Weise und mit originalem Filmmaterial von diesem Ereignis.

### **F I L M und G E S P R Ä C H mit**

**Thomas Grimm**

Filmemacher, Autor des Films „Die kalten Ringe“

**Birgit Radochla**

DDR-Meisterin im Turnen und Silbermedaillen-Gewinnerin bei den Olympischen Spielen in Tokio 1964

**Dr. René Wiese**

Historiker, Zentrum deutsche Sportgeschichte

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung des Zentrums deutsche Sportgeschichte und der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit der Lausitzer Sportschule Cottbus und dem Stadtsportbund Cottbus.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln (Drei-G-Regeln) statt.